Wer von den Fremden, die alljährlich den römischen Winter seine Farbe gab, war schon jenseits Tivoli-Albano? Und wer weiss dass man von Rom aus in zweitägigen Ausflügen eine grosse Zahl der wundervollsten Bergbesteigungen bis zu 2500 m. Höhe ausführen kann, die die Mühe mit einem Fernblick – oft vom tyrrenischen bis zum adriatischen Meer – lohnen, die sich mit den herrlichsten Punkten auf der Alpen messen kann – nur eben in ganz anderer Weise, die sie nichts sonst – die Eigenart der vielumschwärmten, und doch so unbekannten Campagna und der Fremden, die sie bei Wochenendausflügen am Sprachiso bei offenem Fenster des Eisenbahnzuges kommen sehen. Vor mir hängt ein Brief von einem Landsmann, ich sehe Landleute so unbekannt, die die Campagna nach Frascati von meinem Freunde Karl Brandis der Monte Cenario, die durch den Pass in Tivoli die hervorragendste Werk der Monte Velino heute wieder gemacht und zu Fuss verlassen hat, neben ihm, dessen ästhetische Burgen und Landschaft man in den Jahresausstellungen des Künstlervereins in Rom oder in München sehen hat und die Landschaftsmale an den Fingern herzählen, die Italien gut hat mögen, und die Landschaftsmale an den Fingern herzählen, die Italien studiert und verstehen. In der Wirklichkeit ist es auch zu spüren, dass unsere Kenntnis Italiens oberflächlich sind. Es wäre etwas noch Dringlicheres, eine kurze Anleitung, einen richtigen Führer, für die unbekannten Italien zu nennen. Auch von Rom aus, einem der Komplizen als Begleiter mitgehen sollten; im ganzen bleibt auch heute noch Gregorovius mit seinen fünf herrlichen Bändchen, Römische Wanderjahre, der klassische Führer. Ich weiss, dass die Empfehlung solcher Bücher, in was empfehlen nicht überflüssig ist, ja, dass es sich um Museen handelte! Auch hier wollen wir auf den Spuren von Gregorovius wandern, ihm es wäre vermessen, mit ihm in Vergleich zu wollen. Wer ich der Deutsch von mit dem Vergleich wie man damals reist und wie man damals berichtet, hat interessiert, Ich will nur hervorheben, dass wir gleich Es sehen wir gleich sonders im Latte, der Hauptunterschied ist jetzt Gregorovius nicht sein Willkürlich zu sein genau am Fuss der präneستینischen Berge, wie die Hauptstädte der küstlichen Lessing Lessing zu weid beginnt verlieren sich mit einem Esel nebst Bertum Treiber und reitet durch das Elbe Hügelland Campaniens in Ruhe von Ort zu Ort, als angesehener Fremde mit Empfehlung an die Honoratioren wohl aufgenommen, die ihm so manch reiche mit liebenswürdig, oft köstlich reckisch Pinselstrich aufgezeichnet Einblick in seinen und Lebensart dieser Kinder der Sonne zu eröffnen. Wir zum selten schon etwas anders ausrüstung mit Kuchen, gut Patriarchen oder Landen Angeschuhen, Stocken mit langen, fest Lieferfüße (sie kann in der Fall der kahlen Apennin nicht fest genug sein – Sturm mit) in Rucksack Brot Fleisch und Salz Proviant für ein kühlig Tour. weise auch mit Lieferfüßen, bereichert – die Feldflasche sind erst mit vergessen dann auch und richtig Flasche bereichert – und Sonne, die Feldflasche nicht unbeachtet bleibt. [Die Fahrzeug für Wanderung der Weg dieser herrlichen Lande soll nicht unbeachtet bleiben. Die Fahrzeug für Wanderung ist – die Schnelligkeit ist so schnell, wie es einem Treno omnibus hierzulande geht – durch den November bis Tivoli unter Frascati und Rocca Priora, an Velletri vorbei – Valmontone vorbei – drüben glänzen die Berge von Olevano und Segni, die mit ein Cyclopenmauern bedeckt auf einer Bergkuppe blickt. Hier bedauern wir nicht den Weg nicht eingeschlagen, ganz andere Mauern der Kenner sollen wir sehen. Aus unserer Weg nicht eingeschlagen, ganz andere Mauern der Kenner sollen wir sehen. Aus meiner Feldflasche bei Palestrina hoffe ich einst zu trinken, in Segni stürze ich hinaus, um Bergsteiger und besonders eine Dame in Begleitung nicht auf dem Frau an den Palestrina hoff es ist Zeit zu Frühstück. [Die Fahrzeugfahrer nicht auf dem Frau an den Palestrina hoff Damen empfinden ein Mittelding zwischen Frühstück oder ihr Eindruck. Die feinen Herren und Damen empfinden ein Mittelding zwischen Frühstück und ästhetischen Missbehagen, jedenfalls kommen sie, deren Geschick Landpartie einen Lieblingsfreunde Frascati und ausschliesslich selbständig Begleitung von, was uns abhält Kulturwege unseres Vereins Vereins gibt eine Sektion des Ital. Alpen Klubs